Wichern-Vereinigung zur Förderung christlichen Volkslebens, e. V. Geschäftsstelle: Hamburg 26, Rauhes Haus. Geschäftsf.: P. Birnbaum, Rauhes Haus.

Rote Kreuz-Vereinigungen.

Hamburgischer Landesverein vom Roten Kreuz, e. V. Mitglieder des Vorstandes: Geheimrat Dr. W. Cuno, Vorsitzender; Dr. H. Rautenberg und Prof. Dr. Ringel, stellvertretende Vorsitzende, Dr. Carl Albrecht, Schriftführer, Dr. Hans Böhme, Schatzmeister, Prof. Dr. Carl Schultess, Dr. L. Sanne, F. F. Eiffe, Frau Geheimrat Aufschläger, Frau Esther Hartmeyer (Vaterl. Frauen-Hülfs-Verein) Zolldirektor J. R. C. Sauer (Hamburg. Kolonne v. R. K.), Dr. R. Kück (Genossenschaft freiw. Krankenpfleger), Dr. G. Werbe (Freiw. SanitätsKolonne vom Roten Kreuz Hamburg-Ost), Dr. Herbert Schorr (Freiwillige Sanitätskolonne v. Roten Kreuz, Cuxhaven), Hans v. Ohlendorff, Oscar Godeffroy, Oswald Arning, Prof. Dr. Deneke, Dr. I. Eyermann, Cornelius Frhr. v. Berenberg-Gossler, Oberschulrat Dr. Wilh. Oberdörffer, Johann Mestern. Generalsekretär, Hauptgeschäftsstelle: Feldbrunnenstr. 5, Rotkreuz-Haus, ☎ Sammel-Nr. Vu 2448.

Ausserdem befindet sich dort die selbständige Abteilung „Nothilfe für den Mittelstand" und die Abteilung „Nothilfe für den Mittelstand, Zweigstelle für An- u. Verkauf", sowie die Krankenhausfürsorge des Roten Kreuzes, ☎ H 2 El 2366.

Da die einzelnen in Hamburg bestehenden Männer- und Frauen-Vereinigungen vom Roten Kreuz im oben angeführten Vorstande vertreten sind, bildet der Hamburgische Landesverein vom Roten Kreuz nach aussen hin die Spitze und den Mittelpunkt der gesamten Hamburger Roten Kreuz-Organisation.

Das Rote Kreuz in Hamburg umfasst folgende Organisationen:

1. Hamburgischer Landesverein vom Roten Kreuz.
2. Vaterländisch. Frauen-Hülfs-Verein vom Roten Kreuz.
3. Hamburger Kolonne v. Roten Kreuz.
4. Freiwillige Sanitätskolonne vom Roten Kreuz, Hamburg-Ost.
5. Genossenschaft freiwillig. Krankenpfleger vom Roten Kreuz.
6. Freiwillige Sanitätskolonne vom Roten Kreuz, Cuxhaven.

Vaterländischer Frauen-Verein vom Roten Kreuz, Hamburg. Der Vaterländische Frauen Hülfs Verein vom Roten Kreuz, der als Abzeichen das Rote Kreuz im weißen Felde führt, widmet seine Tätigkeit vornehmlich der Krankenpflege. Die Krankenpflegerinnen stehen unter Obhut einer Oberin und sind Schwestern vom Roten Kreuz. Sie haben ihre Wohnung in dem Vereins-Hospital beim Schlump, woselbst alle Bestellungen auf Krankenpflegerinnen für Privathäuser jederzeit entgegengenommen werden. Näheres siehe im Adreßbuch unter Vereinshospital. Vors.: Frau Esther Hartmeyer, Willistr. 29; Schriftf.: Herr Dr. Werner Rode, Mönckebergstr. 17. Die Tätigkeit des Vaterländ. Frauen-Hülfs-Vereins vom Roten Kreuz besteht z. Zt. in: 1. Betrieb des Vereinshospitals (Krankenhaus für 110 Betten u. Mutterhaus d. Schwesternschaft), 2. Betrieb des Tagesheim, Heußweg 23 (für 120 Kinder). — Ortsgruppen des Vereins befinden sich in Cuxhaven und Langenhorn.

Die Hamburger Kolonne vom Roten Kreuz, e. V., vom Hamburger Kriegerverband am 26. Januar 1884 gegründet, ist ein Glied des Hamburgisch. Landesvereins vom Roten Kreuz. Sie besteht aus der Hauptkolonne u. der Abteilung Bergedorf. Sie hat den Zweck, in Friedenszeiten deutsche Reichsangehörige, Männer, Frauen und ältere Schüler höherer Lehranstalten sowie Angehörige der Berufsgenossenschaften und der Arbeitgeberverbände in der ersten Hilfeleistung und für den Krankenträger- und Krankenpflegerdienst auszubilden. Ihre Mitglieder übernehmen die Anlegung von Notverbänden und den Transport Erkrankter und Verletzter, den im allgemeinen die Polizeibehörde in Hamburg besorgt, auch stellen sie sich den Behörden bei Unruhen und grösseren Veranstaltungen, die die Ansammlung von grösseren Menschenmengen herbeiführen, zu Hilfeleistung bei vorkommenden Verletzungen und Unglücksfällen zur Verfügung, übernehmen ferner bei Sport- und anderen Vereinen, insbesondere auch bei allen grösseren sportlichen Veranstaltungen den Sanitäts- und Rettungsdienst. Endlich wird auf dem Hauptbahnhofe im Verein mit dem Hamb. Landesverein und den anderen Rotekreuz-Organisationen eine ständige Bahnhofswache unterhalten.

Schirmherr der Kolonne ist Bürgermeister Dr. jur. C. A. Schröder; Ehrenvors.: Prof. Dr. Carl Schultess. Die Kolonne hat z. Zt. 6 Ehrenmitglieder. Der Vorstand besteht aus folgenden Herren: 1. Vors. Zolldirektor C. Sauer, Brahmsallee 31, *II.* ☎ H 6 Vu 883 N 1; 2. Vors. Dr. Bernhard Weiss Annenstr. 1; 1. Kolonnenf. J. J. Rodemann, Eppendorferweg 269; 2. Kolonnenf. A. Heinrichsdorff, Hasselbrookstr. 11; Kolonnenf.-Stellv.: Fr. Haberkorn, Rodingsmarkt 75, ausbildende Ärzte: Dr. J. Krieg, Schwanenwik 38, ☎ H 4 Nordsee 695, Dr. H. Sauer, Alsterchaussee 9, ☎ H 1 Hansa 3874, Dr. med. H. Hasche, St. Benedictstr. 46, ☎ H 4 Nordsee 568; Dr. med. Herm. Hensen, Hoheluftchaussee 66, ☎ H 5 Merkur 876; Dr. med. Mannhardt jr., Hochkamp; 1. Schriftf.: Rechtsanwalt W. Brock, Admiralitätstr. 1; 2. Schriftf.: C. Röber, Hegestr. 8; 1. Kassenverw.: A. Meinardus Admiralitätstr. 57; 2. Kassenverw. Ad. Koggenkamp, Ackermannstr. 3; Beisitzer: H. Hasberg, Hallerplatz 1, C. Röber, Hegestr. 8; Ad. Sass, Direktor d. Eisen- u. Stahl-Berufsgenossenschaft, Feldstrasse 44; Joh. C. Landmann, Materialverw. Rich. Skorka, Ophagen 19. Eigenes Kolonnenhaus Sedanstr. 25.

Am 1. Januar 1928 hatte die Kolonne mit dem Vorstande 211 Mitglieder, ausserdem 88 ausserordentliche, 271 passive Mitglieder und 46 Vereine und 40 Firmen, die die Kolonne mit Beiträgen unterstützen.

Die Freiwillige Sanitätskolonne vom Roten Kreuz Hamburg-Ost e. V. ist als Abteilung Barmbeck der Hamburger Kolonne vom Roten Kreuz am 3. April 1892 gegründet und bildet seit dem 28. Juli 1920 eine selbständige Kolonne. Sie ist als solche Mitglied des Hamburgischen Landesvereins vom Roten Kreuz, in dessen Vorstand sie vertreten ist. Sie ist gemeinnützig und unpolitisch und befasst sich nicht mit militärischen Angelegenheiten. Sie gehört dem Reichsverband deutscher Sanitätskolonnen und verwandter Männervereinigungen und dem Deutschen Roten Kreuz an. Ihr Geschäftsbereich erstreckt sich auf das gesamte Hamburger Staatsgebiet. Ihr Arbeitsgebiet umfasst alle Aufgaben der Rote-Kreuz-Vereinigungen (siehe Hamburger Kolonne), insbesondere ist sie jederzeit bereit, Sanitätsmannschaften für Sportveranstaltungen oder Massenversammlungen zu stellen. Ihre Mitglieder arbeiten freiwillig und unentgeltlich.

Ihre Ehrenmitglieder sind se. Mgfz. Herr Bürgermeister Dr. Dr. Schröder, Herr Dr. h. c. L. Sanne, Hamburg, Dr. jur. Gramkow, Bergedorf. Der Vorstand besteht aus den Herren Dr. med. Werte, Lübeckerstrasse 139, I. Vorsitzender; Dr. med. H. E. Tietzen, Wandsbeckerchaussee 39, II. Vorsitzender; Architekt M. Gerhardt, Mundsburgerdamm 25, *I.*, Schriftf.; und Kassenwart: Christ. Kanne, Friedenstr. 19, II. Schriftführer: Friedr. Kniephoff, Langenhorn; Kolonnenführer: A. Kammann, Vogelweide 11, *H.* C. Materialverwalter; den Beisitzern: Christian Johannsen, Gertigstr. 33; Rob. Lüthke, Diagonalstrasse 12, Physikus Dr. H. Rautenberg, Osterbeckstr. 12, L. Ellermann, Burggarten 3, Leonh. Duwe, Sierichstr. 90, sowie den Kolonnenärzten Dr. med. Glüh, Staatsanstalt Friedrichsberg, Dr. med. Blohm, Mundsburgerdamm 59, Dr. med. Wulf Wegner, Hebbelstr. 2, *BCte* Deutsche B. *PSch.* 47833 ☎ Nordsee 666. Briefanschrift: Hamburg 24. Mitgliederbestand: 194. Ordentliche Mitglieder können deutsche Staatsangehörige, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, werden, für den Dienst in der freiwilligen Krankenpflege geeignet sind und hierfür die erforderliche Ausbildung nachweisen. Die Kolonne veranstaltet in der Regel zweimal jährlich einen Ausbildungskursus für Männer und einmal einen für Damen, die sich Kenntnisse in erster Hilfe bei Unglücksfällen und der Krankenpflege verschaffen wollen.

Genossenschaft freiwilliger Krankenpfleger vom Roten Kreuz, Verband Hamburg, e. V. Der Verband Hamburg umfasst das hamburgische Staatsgebiet und wurde im Jahre 1886 von dem derzeitigen Direktor des Rauhen Hauses in Hamburg, Dr. Joh. Wichern, auf Ersuchen des Zentralkomitees der Deutschen Vereine vom Roten Kreuz in Berlin gegründet. Der Zweck der Gründung war, vorzugsweise nur Krankenpfleger auszubilden. Der Verband ist zum amtlichen Sanitätsdienst, bezw. öffentlichen Rettungsdienst zugelassen und stellt seine Mitglieder für den Sanitätsdienst bei sportlichen Veranstaltungen, Umzügen, Epidemien, Feuerbrünsten, Eisenbahnunfällen, Unruhen usw. unentgeltlich zur Verfügung. Während des Weltkrieges nahmen sämtliche Mitglieder an dem Sanitätsdienst teil. Auch bei deutschen und ausländischen Hilfs-Expeditionen wurden Mannschaften gestellt.

Aufnahmefähig ist jeder unbescholtene Deutsche über 18 Jahre. Die theoretischen und praktischen Unterrichtskurse finden in einem der hiesigen Krankenhäuser unter Leitung eines Arztes statt. Anmeldungen in dem Verbandshaus der Genossenschaft, Klaus Groth-Str. 87, geöffnet Freitags abends 7—9 Uhr. Bankkonto des Verbandes Hamburg: Nordd. B.u. *PSch.* 22505, ☎ El 3465. Hauswart: R. Müller.

Schirmherr ist Bürgermeister D. Dr. C. A. Schröder; Ehrenmitg.: C. Gehricke, W. Fries u. A. Ihlen; Vorstand Vors.: Dr. jur. R. Kück, Ferdinandstr. 20, und A. Kayser, Spitalerstr. 11; Kolonnenärzte: Dr. med. Hollenbach, Steinhauerdamm 2, Dr. med. Norpoth, Marienkrankenhaus, Dr. med. Ruge, Hammerstieldamm 113, Dr. med. Schwarzenburg, Krankenhs. St. Georg; Kolonnenf.: Th. Grapendorf, Huxter 6, Alb. Thies, Rostockerstrasse 50; Schriftf.: H. Tolksdorff, Lappentergsallee 11, Georg Falke, Brekelbaumspark 13; Kassenf.: H. Beckmann, Richterstr. 9, L. Gräf, Ekholstr. 15; Zeugwart: Rob. Kühn, Humboldtstr. 28, E. Rempf, Steindamm 146, *II.* 15; Beisitzer: P. Bunge, Hasselbrookstr. 16, A. John, Parkallee 31, O. Lange, Marienthalerstrasse 122, H. Müller, Falkenried 1, O. Nimptsch, Eidelstederweg 36, E. Segebrecht, Lortzingstr. 7, R. Struck, Louisenweg 47, Oberarzt Dr. Vorschütz, Marienkrankenhaus. Der geschäftsführende Vorstand besteht aus dem Vorsitzenden, dem Kolonnenführer, dem Schriftführer, dem Kassenführer und deren Stellvertretern.

Freiwillige Sanitätskolonne vom Roten Kreuz, Cuxhaven, Wetterwartstrasse 3. 1. Vorsitzender: Dr. Herbert Schorr, 2. Vorsitzender: Ernst Jahn (1928).

Frauenverein vom Roten Kreuz für Deutsche über See, Abteilung Hamburg. Der Verein, der von seinen Beiträgen Schwestern ausbildet, schickt diese als Kranken-, Hebammen-, Kindergarten- und Wirtschaftsschwestern, an die uns verbliebenen deutschen Anstalten in Südwestafrika und Südamerika, an neue Krankenhäuser in China, neuerdings nach Angola (port. Westafrika) und der Türkei, wo wiederum von ihnen Türkenmädchen als Schwestern des roten Halbmondes ausgebildet werden. 1. Vors.: Frau E. Cimbal, Altona, Allee 87; 2. Vors.: Frau Lothar Bohlen, Alsterufer 11; Schatzmeisterinnen: Frau Geheimrat Böninger, Klopstockstr. 29 u. Frau O. Springer, Altona, Königstr. 145, Schriftf.: Frau F. E. Warnholtz, Rondeel 35.

Rundfunk-Vereine

Hamburger Radio-Klub, e. V., im Deutschen Funktechnischen Verband, Berlin (D. F. T. V.) Vors.: William Hou, 2. Vors.: Oberpostrat a. D. G. Musold; Schriftf.: R. Baltzer, Kassenwart: F. Bettin, Rostockerstrasse 68, Klubzimmer, Laboratorium, Kurzwellensender und Lesezimmer, Patriotisches Gebäude beim alten Rathhause. ☎ Ro 8814. Funkgruppen: Uhlenhorst, St. Georg, Hamm-Horn, Borgfelde, Eimsbüttel-St. Pauli, Hohenfelde (Bildfunkgruppe), Eppendorf-Hoheluft-Winterhude u. Superhetgruppe.

Heinrich-Hertz-Gesellschaft zur Förderung des Funkwesens, e. V. Vorsitz.: Präsident Prof. Dr. K. W. Wagner, Berlin; Schriftf.: Dr. Graf v. Arco, Berlin; Schatzmstr.: Dr. Max M. Warburg, Hamburg. Geschäftsst.: Berlin NW 87, Franklinstr. 6, *PSch.* Hbg. 49574.

Rundfunkverein Freifunk Eimsbüttel, e. V. Förderung des Rundfunks durch Vorträge; auch praktische Unterweisung im Bau v. Apparaten. Vors.: Georg Langner, Eidelstederweg 119; Schriftf.: W. Webs, Hellkamp 86, *III.* Zusammenkunft jeden 2. und 4. Freitag im Monat ab 8 Uhr im Vereinslokal Fr. Tüxen, Eidelstederweg 133.

Bund Deutscher Rundfunkhörer, e. V. bezweckt den Zusammenschluss von Verbänden, Vereinen und Einzelpersonen, die im Rundfunk ein geeignetes Mittel erkennen, Deutsche Kultur zu pflegen. Vors. u. Geschäftsstelle: Kapt. Otto Schneider, ☎ B 2 Uh 4464. Papenhuderstrasse 45/47. Schriftf.: Dr. Otto Hartmann, ☎ D 8 Schiffbek 3039.

Schach-Vereine.

Altengammer Schachgesellschaft, Vors. u. Geschäftsstelle: Pastor Fr. Holtz, Schriftf.: Ernst, Hamburg.

Altonaer Schachklub von 1873, Anschrift: Ed. Gedühn, ☎ D 2 Al 8328, Altona-Ottensen, Arnemannstr. 8, *I.*

Altonaer Schachklub von 1920, Anschrift: E. Trampensu, Altona, Winterstr. 14. Restaurant: O. Schmidt, Altona, Mörkenstr. 74.

Arbeiter-Schachverein Groß-Hamburg, e. V. Zentrale: Alberstr. 48 bei Premauer, jeden Donnerst. 8 Uhr. In allen Stadtbezirken halten Abteilungen des Vereins Übungsabende ab; Auskünfte in der Zentrale.

Freie Vereinigung der Schachvereine von Groß-Hamburg. 1. Vors.: G. Schütt, Marienthalerstrasse 77; 2. Vors.: E. Friedrich, Sierichstr. 118, *III.*; Schachwart: W. Fohl, Feldstr. 45; Schriftführer: R. Horch, Loehrsweg 11.

Der Vereinigung gehören folgende achtundzwanzig Vereine mit rund 1200 Mitgliedern in Hamburg, Altona und Harburg an: Hamburger Schachklub, Hamburger Schachheim, Eimsbütteler Schachklub, Eilbecker Schachklub, Barmbeck-Uhlenhorster Schachklub, Schachklub von 1871 im Bildungsverein, Eppendorfer Schachverein Palamedes, Schachvereinigung im Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verband, Altonaer Schachklub v. 1920, Altonaer Schachklub v. 1873, Schachvereinigung Hansa, Schachklub Helob, Ole Schachklub, Vereinigung der Schachfreunde der Reichsbahndirektion Altona, Barmbecker Schachklub v. 1926, Funkschachbund, Schachabteilung des Sportvereins St. Georg, Schachabteilung d. Eimsbütteler Turn-Verbandes, Harburger Schachverein, Hamburg-Altonaer Schachklub v. 1912, Bund der Schachfreunde der Hamburger Hochbahn, Schachvereinigung Blankenese, Damenschachklub von Groß-Hamburg, Schachvereinigung der Oberrealschule Eimsbüttel, Schachabteilung der Oberrealschule Bogenstrasse, Schachvereinigung der Thaer-Oberrealschule, Schachabteilung der Sportvereinigung Polizei, Hamburger Schachfreunde von 1927.

Barmbeck-Uhlenhorster Schachklub von 1906. 1. Vors.: F. H. Grote, ☎ C 3 Ze 2671, Moorkamp 19, *II.* 2. Vors.: Emil Nothofer, ☎ B 2 Uh 2398, Hofweg 55, Schriftf.: W. Morgner, Eisastr. 73; Kassenwart: G. Wüstenhöfer, Humboldtstr. 6; Schachwart: W. Schaefer, Bachstr. 56; Klubheim Uhlenhorst, Canalstr. 9, Spielabende jeden Dienstag 8—12, Gäste willkommen.

Barmbecker Schachklub von 1926, Anschrift: C. Held, Hbg. 33, Bramfelderstr. 23. Spielabend jeden Donnerstag ab 8 Uhr im Vereinslokal: Fuhlsbüttelerstr. 1. Gäste willkommen.

Bergedorfer Schachverein, Schachbezirk Berg-dorf umfaßt die Vereine Bergedorf, Reinbek, Altengamme und Sande. Ca. 150 Mitgl. Vors. u. Geschäftsstelle: A. Niemann, Bergedorf, Bahnstr. 4, *I.* Schriftf.: H. Goche, Reinbek, Kücks Allee. Schachabende Dienstags abds. 8 Uhr im Vereinslokal: Hitschers Gesellschaftshaus, Neuestr.

Schachklub von 1871 des Bildungsvereins von 1845, Böhmkenstr. 4. Spielabend: Dienstags und Freitags. Vors.: Wilh. Stuve, Altona, Wielandstrasse 35, *E.*

Eilbecker Schachklub. Vereinsraum Eilbecker Gemeindehaus, Friedenstr. 7, *O'E.* Spielabend Freitag 7½—11½ Uhr. Gäste willkommen. Unterricht im Schachspiel kostenlos. 1. Vors. Dr. A. Beyer, Wandsbek, Lubeckerstr. 18/14, II. Vors. G. Schütt, Marienthalerstrasse 77. Briefsendungen an den Schriftf. H. Bierwirth, Schulenbecksweg 9, *II.*

Eimsbütteler Schachklub zu Hamburg. Gegründet 1896. 1. Vorsitzender: H. Treinat, Eimsbüttelerchaussee 55; Schriftf.: J. Lass, Altona, Langenfelderstrasse 67; Rechnungsführer: A. Carstens, Eichenstr. 92; Bücherwart: J. Tock, Siemssenstr. 7; Spielwart: P. Burger, Eimsbüttelerchaussee 83, Schachwart: